



NEWSLETTER

zu Weihnachten 2014

Unterstütze CoRazón e.V. und soziale Projekte in Chile

mit einer Spende!

Infos unter www.corazon-chile.org

Editorial



Liebe Mitglieder und Freunde von CoRazón e.V., liebe Newsletter Abonentinnen und Abonnenten!

Die Adventszeit, Plätzchen, Glühwein und Weihnachtsmärkte sind Boten der Weihnachtszeit und läuten damit auch das Ende eines weiteren Jahres ein. Mit dem Jahr 2014 geht auch für CoRazón e.V. ein intensives, aber erfreuliches Jahr zu Ende.

Noch intensiver und von Höhen und Tiefen geprägt kann mit Sicherheit das Jahr 2014 im *Centro Abierto Rayito de Luz* charakterisiert werden. Umso erfreulicher ist es, dass trotz der Schwierigkeiten mittlerweile feste Strukturen etabliert werden konnten. Tim, Dominik und Susanne beschreiben aktuelle Ereignisse und Strukturen des von uns geförderten Sozialprojekts Rayito de Luz (Seite 3).

In diesem Zusammenhang freut es uns auch besonders, dass aufgrund der zahlreichen Spenden auch in diesem Jahr das traditionelle Weihnachtessen am 23.12.2014 im Rayito stattfinden kann. Ebenso ist für Januar 2015 ein Zeltlager für die Kinder und Jugendlichen des Rayito geplant. Tim informiert Euch über den aktuellen Stand und die Bedeutung dieser Veranstaltung für die Kinder (Seite 4)!

Besonders zu Weihnachten erfreuen wir uns an den vielen Spenden für das Rayito. Unsere Mitglieder berichten im Newsletter über diverse Spendenaktionen aus ihrem Umfeld, deren Erlöse unserem Sozialprojekt zu Gute kommen (Seiten 6-8).

Tim dankt sodann den Vereinsmitglieder und allen, die sich Zeit nehmen für die ehrenamtliche Vereinsarbeit (Seite 9)

Vera berichtet außerdem in ihrem Artikel über das erneute Aufflammen der Studentenproteste in Chile, die trotz der Wiederwahl Bachelets und der Hoffnung auf eine Bildungsreform wieder aufkamen (Seite 10). Tim schließt den Newsletter wie üblich mit dem Hinweis auf verschiedene TV-Sendungen ab (Seite 12).

Zuletzt bleibt mir nur, Euch allen viel Spaß beim Lesen zu wünschen, vor allem aber eine erholsame, ruhige und friedliche Weihnachtszeit im Kreise der Familie und Freunde, sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2015. Möge dies friedlich beginnen!

In diesem Sinne eine besinnliche Zeit,
Euer
Stefan Kreiner



Neuigkeiten aus dem Centro Abierto Rayito de Luz

von Susanne, Tim und Dominik



Der Sommer ist da! Jüngst erreichten uns einige Bilder aus dem *Centro Abierto Rayito de Luz*, die zeigen, dass vor den Toren des Kinder- und Jugendzentrums gespielt werden kann, der Tischkicker steht bereits im Freien und sogar erste "Erdmännchen" gedeihen in dem selbst angelegten Garten.

Mit großer Bewunderung haben wir in den letzten Mails von Angélica (der Leiterin des Centro) gelesen, was sie in den vergangenen Monaten alles auf die Beine gestellt hat. Zurzeit werden ca. 35 Kinder und Jugendliche täglich betreut. Sie haben eine Auswahl an verschiedenen Workshops und Angeboten wie Fotografie, Sport, Handarbeiten, Hausaufgabenhilfe oder Kinoabend. Mit

einem neu angelegten Gemüsegarten lernen die Kinder, wie Tomaten, Karotten, Paprika, Spinat und Kräuter wie Petersilie oder Koriander entstehen und wachsen.

Zum Jahresende heißt es aber für Angélica und ihre Mitstreiter keinesfalls zur Ruhe zu kommen. Denn ein Weihnachtessen muss organisiert werden und auch die großen Sommerferien stehen an. CoRazón e.V. finanziert das Essen, worüber sich Angélica sehr freut. Sie schreibt uns: „*Haremos la cena de navidad el día martes 23 de diciembre. Si esta bien el dinero para la cena, gracias.*“ (Wir machen das Weihnachtessen am Dienstag, den 23. Dezember. Euer Geld hilft uns dabei, danke.)



In den Sommerferien, die bis Anfang März 2015 dauern, kommen auf das Kinder- und Jugendzentrum wieder neue Herausforderungen zu. Ferien bedeutet für die Kinder beispielsweise keine geregelte Mahlzeit, da die Schulverpflegung wegfällt. Auch die Betreuung und Aufsicht der Kinder, die ja sonst wenigstens zwischen 8:00 Uhr und 15:00 Uhr durch die Schule oder den Kindergarten sichergestellt ist, findet nicht mehr statt. Angélica berichtet uns dazu: „*En vacaciones de verano atenderemos a los niños en la jornada de la mañana, tendremos que darles desayuno y almuerzo, por ahora todos mis esfuerzos están dirigidos a ello. Estamos realizando varios talleres, somos los mismos que hacemos de todo, o sea, enseñamos, cuidamos realizamos actividades, limpiamos cocinamos, en la actualidad continuamos con el reforzamiento escolar, ayuda tareas, cocina o repostería, manualidades, costura, pintura, recreación con diversos juegos, de echo estamos haciendo los adornos de*



navidad con los niños, botitas de tela que las queremos llenar con dulces, en fin creatividad no nos falta, tampoco las ganas de continuar.” (In den Sommerferien werden wir die Kinder vormittags betreuen, wir werden sie mit Frühstück und Mittagessen versorgen müssen. Wir bieten dann verschiedene Workshops an. Sie umfassen das gleiche Angebot wie sonst auch: Aktivitäten, Putzen, Nachhilfe, Kochen, Backen, Handarbeit, Nähen, Malen, Nachbilden verschiedener Spiele, außerdem basteln wir momentan mit den Kindern Weihnachtsschmuck: Stiefel aus Stoff, die wir mit Süßigkeiten füllen wollen. Also an Kreativität mangelt es uns nicht, genauso wenig wie an der Lust weiterzumachen.)

Wir haben schon mehrmals davon berichtet. Aber das Engagement von Angélica ist so enorm, dass wir es nicht oft genug erwähnen können. Auch uns motiviert die Haltung von Angélica, wenn sie schreibt: *„Me siento cansada, es de mucho trabajo esta época del año, feliz de ver a los niños contentos.”* (Ich fühle mich müde von der ganzen Arbeit in dieser Jahreszeit. Aber zu sehen, wie glücklich die Kinder sind, macht auch mich froh.)

Spendenaufwurf Campamento Rayito de Luz – Zeltlagerfreizeit Januar 2015

von Tim

Für die Kinder und Jugendlichen des *Centro Abierto Rayito de Luz* bedeuten die ersten Monate des neuen Jahres Hochsommer und damit viel Hitze, die in der *Población* (Armenviertel) nicht immer leicht zu ertragen ist. Eine willkommene Abwechslung bietet da das inzwischen wohl schon traditionelle *Campamento*, eine Zeltlagerfreizeit in den Sommerferien der Kinder und Jugendlichen. Und für viele von ihnen bedeutet es weit mehr als eine einfache Abwechslung.

Es ist oftmals die einzige Möglichkeit im Jahr, überhaupt für ein paar Tage herauszukommen aus dem heimischen Stadtviertel und damit etwas Abstand zu gewinnen von den alltäglichen Sorgen und Nöten. Das *Campamento* bedeutet ein großes Maß an Gruppenzusammenhalt und Zugehörigkeitsgefühl und verspricht immer auch eine Prise Abenteuer mit dem Kochen unter freiem Himmel, dem Singen am Lagerfeuer und dem Schlafen in



Zelten. Natürlich darf dabei der Swimmingpool auf dem Zeltplatz nicht fehlen – ohne das kühle Nass wäre die Freizeit sicherlich nur halb so beliebt. Aber auch außerhalb des Wassers ist mit Fußballturnieren, Frisbeespielen und Zirkusworkshops ein begehrtes Programm vorhanden. Kurzum: Das Campamento bietet den Kindern und Jugendlichen vor allem die Möglichkeit, sie selbst zu sein.



Auch Anfang des nächsten Jahres soll wieder ein Campamento stattfinden. Angélica hat uns allerdings ziemlich deutlich aufgezeigt, dass sie derzeit keinerlei finanzielle Mittel dafür übrig hat. In einer Email schrieb sie uns: „*No puedo pensar en campamento ya que eso me significa mucho dinero que no tenemos*“ (Ich kann nicht an ein Zeltlager denken, da dies Ausgaben bedeuten würde, die wir momentan nicht stemmen können).

Schon in den vergangenen Jahren haben wir es dank vieler großzügiger Spenderinnen und Spender geschafft, das Zeltlager finanziell zu unterstützen. Daher haben wir auch in diesem



Jahr zugesagt, unser Bestes zu geben, um eine möglichst große finanzielle Hilfe leisten zu können. Konkret beläuft sich die benötigte Summe auf 600 €, die wir direkt als Bedarf auf der Spendenplattform [betterplace.org](https://www.betterplace.org) veröffentlicht haben. Wenn du mithelfen möchtest, dass das Campamento 2015 zu Stande kommt, kannst du also ganz einfach auf folgenden Link klicken und spenden: <https://www.betterplace.org/p15048>. Im

Namen von Angélica und vor allem der vielen Kinder und Jugendliche, die hoffentlich alle mitfahren können, schon jetzt einen herzlichen Dank für deine Hilfe!



Spendenaktion des Kindergottesdienstes

von Dominik

Im Newsletter zu Ostern 2014 (s. [Newsletterarchiv](#)) hatte der Vorsitzende Dominik von seinem Besuch im evangelischen Kindergottesdienst der Gemeinde in Burghaun berichtet. Die Kinder wollten zukünftig jeden Sonntag beim Gottesdienst eine Kleinigkeit spenden, die dann CoRazón e.V. zu Gute kommen soll. Und das haben die Kinder eifrig getan. Bis November diesen Jahres kam eine stolze Summe von 284,89 € zusammen.

Kurz vor Weihnachten wollte Dominik noch einmal bei den Kindern vorbei schauen und Danke sagen. Dazu besuchte er beim Kindergottesdienst am 21.12. die kleinen und großen Spender, die sich in der evangelischen Kirche in Burghaun zum Üben des Krippenspiels eingefunden hatten.



Dominik kam nicht mit leeren Händen, denn wer spendet, bekommt immer was zurück. So überreichte Dominik den strahlenden Kindern einen Weihnachtsgruß in Form einer Dankeskarte, die mit Gummibärchen versüßt war.

Aber auch die Kinder konnten etwas „übergeben“. Sie sangen ein Weihnachtslied, das mit Kamera aufgenommen wurde. „Das werde ich nach Chile schicken, damit ihr den Kindern dort auch direkt von euch etwas schenken könnt“, sagte er. „Mit euren vielen Spenden in diesem Jahr können wir den Kindern ein kleines Weihnachtsessen finanzieren. Ganz herzlichen Dank dafür!“



Spende vom „Eine-Welt-Arbeitskreis“

von Susanne

Wir haben uns sehr über die großzügige Spende in Höhe von 500 € vom Arbeitskreis „Eine Welt“ der katholischen Pfarrgemeinde St. Barbara aus Stolberg gefreut. Susanne hatte im September 2013 die Arbeit von CoRazón e.V. dem Arbeitskreis „Eine-Welt“ vorgestellt (s. [Newsletter zu Weihnachten 2013](#)). Daraufhin hat sich der Arbeitskreis entschlossen CoRazón e.V. zu unterstützen. Die Spende ist gerade jetzt sehr wichtig, weil wir Angélica, der engagierten Leiterin des Rayito de Luz, versprochen haben, bei der Finanzierung einer kleinen Weihnachtsfeier für die Kinder zu helfen. Für die Kinder ist dieses Fest etwas ganz besonderes und wir freuen uns, dass wir den Kindern dieses Fest mit dieser Spende ermöglichen können. Weiterhin wird die Spende auch dazu beitragen den Kindern in den anstehenden Sommerferien Betreuung, Mahlzeiten und Freizeitangebote anbieten zu können. Der Arbeitskreis „Eine Welt“ verkauft „fair gehandelte“ Waren im eigenen „Weltladen“ und unterstützt mit den Erlösen gezielt Projekte in verschiedenen Ländern.

Spendenaktionen für das Weihnachtsessen im Rayito de Luz

von Tim und Dominik

Lüneburg (Tim)

Auf einer geselligen Weihnachtsfeier der Fakultät Bildung der Leuphana Universität Lüneburg hat Tim zusammen mit anderen Studierenden Geld für zwei soziale Organisationen gesammelt, so unter anderem auch für CoRazón e.V.! Der Spendenbetrag wurde von der Fachschaft Bildung als studentische Vertretung der Fakultät verdoppelt und danach fair auf beide Organisationen aufgeteilt. Auf diesem Wege konnten 90 € gesammelt werden – vielen Dank dafür.

Plätzchenverkauf auf dem Weihnachtsmarkt (Dominik)

Der Burghauner Pflegedienst Pflegeprofis Hauneland gGmbH, zu dessen Gesellschafter-Geschäftsführern auch der CoRazón e.V.-Vorsitzende Dominik gehört, hatten auf einem kleinen Weihnachtsmarkt am 3. Adventswochenende einen Informationsstand. Dort verkauften sie zugunsten von CoRazón e.V. Weihnachtsplätzchen, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflegeprofis gebacken hatten. So kam ein Erlös in Höhe von 111,77 € zusammen. Ganz herzlichen Dank allen Bäckerinnen und Bäckern sowie Plätzchenkäufern.

Frauenfrühstück bei den Landfrauen (Dominik)

Im Oktober hatte Dominik beim Frauenfrühstück der Landfrauen im osthessischen Burghaun einen Vortrag über Chile und die von CoRazón e.V. unterstützten Projekte gehalten. Dazu hatte er auch das chilenische Brot Pan Hallulla gebacken und den Landfrauen das Rezept mitgebracht. Die Landfrauen sammelten 53,80 €, worüber sich Dominik sehr freute. Jetzt zu Weihnachten spendeten die Landfrauen noch einmal 100 €. Für beide Beträge ein herzliches Dankeschön.



Spenden kannst du auch online über unsere Homepage, über die renommierte Spendenplattform betterplace oder indem du die alternative Suchmaschine benefind nutzt. Vielen Dank!

<http://www.corazon-chile.org/spenden.html>

betterplace.org 

benefind.de
Sie suchen, wir spenden.

Von der Zeit, die man nicht hat – Ein kleiner Dank zur Weihnachtszeit

von Tim

Die Weihnachtszeit, so muss man sich zwischen Geschenkerausch und Lebkuchenflut doch immer wieder einreden, ist vor allem eine besinnliche Zeit. Eine Zeit, in der man sich besinnt und mit seinen Liebsten überlegt, was das zu Ende gehende Jahr so alles gebracht hat. „Zeit“ ist dabei das entscheidende Stichwort – schnell sind sich alle einig, dass die Zeit doch immer schneller läuft. Das Gefühl, eher zu wenig als zu viel Zeit zu haben, kenne ich insbesondere in meiner Rolle als Vorstandsmitglied von CoRazón e.V.; vielfach muss dieses Ehrenamt in wenigen freien Zeiträumen vollbracht werden. Doch stimmt das wirklich? „Habe“ ich mal mehr Zeit und mal weniger?

Die deutsche a cappella Truppe „Wise Guys“ singt in einem ihrer Lieder trefflich: „Doch es ist nicht die Zeit, die man nicht hat, sondern die man sich nicht nimmt“. So manches Mal möchte ich da entgegen singen, dass das doch viel zu naiv gedacht ist. Es gibt sehr wohl Aufgaben, die abgearbeitet werden müssen und Zeit kosten! Ob Job, Uni oder Familie, es gibt Pflichten, die sich auf der täglichen To-Do-Liste nach ganz oben stellen. Und da lässt sich dann auch nicht behaupten, ich hätte mir schlichtweg keine Zeit genommen für Anderes.

Andererseits sehe ich in diesem kurzen Stück Songtext auch einen guten Funken Wahrheit stecken, denn: Irgendwie geht es doch immer um die Prioritätensetzung. In dem Katalog von Tätigkeiten und Aufgaben, die mein Alltag so für mich bereit hält und der bei den anderen Mitgliedern von CoRazón e.V. nicht weniger üppig ausgeprägt ist, muss ich mir immer wieder Freiräume für die Vereinsarbeit schaffen. Auch wenn diese manchmal eng erscheinen, bin ich insbesondere mit Rückblick auf das vergangene Jahr, aber auch mit Blick auf die gesamte Vereinsgeschichte seit Gründung im Juni 2010 froh und stolz, was wir bislang auf die Beine gestellt haben. Wären da nicht die vielen helfenden Hände unserer Mitglieder, aber auch Spenderinnen und Spender, die zur richtigen Zeit mal kurz und kräftig mit anpacken, wären wir wohl nie so weit gekommen. Wir gehen immerhin schon auf unseren fünften Geburtstag zu und entwickeln uns dabei stetig weiter.

Ich glaube also schon, dass man manchmal zu wenig Zeit hat für gewünschte Tätigkeiten und insbesondere ehrenamtliche Aufgaben. Gleichzeitig denke ich aber auch, dass es darauf ankommt, sich hin und wieder *überhaupt* etwas Zeit zu nehmen für derartige Aktivitäten. Jede noch so kleine Form von Unterstützung hilft, das zeigt sich in unserer Vereinsarbeit, hinein bis in die von uns unterstützten Projekte in Chile. Mit einem abschließenden Zitat von Mahatma Gandhi, das ich für die Vereinsarbeit überaus passend finde, möchte ich daher Danke sagen an alle, die sich immer wieder Zeit nehmen, um CoRazón e.V. zu unterstützen: „Das Ziel weicht ständig vor uns zurück. Genugtuung liegt im Einsatz, nicht im Erreichen. Ganzer Einsatz ist ganzer Erfolg“ (Gandhi). Frohe Weihnachten ☺.

Erneutes Aufflammen der Bildungsproteste in Chile

von Vera

Der Streit um Reformen im chilenischen Bildungssystem kommt nicht zur Ruhe und hat in den vergangenen Wochen und Monaten zu erneuten Protesten in den Städten geführt.

Hintergrund: (Hochschul-) Bildung ist in Chile seit Jahrzehnten ein Luxusgut. Über 70% der Studierenden müssen, ähnlich wie in den USA, Kredite aufnehmen und sich folglich schwer verschulden. Die Bildungsproteste in den Jahren 2011 und 2012 unter dem zentralen Motto „Bildung ist keine Ware“ mit hunderttausenden Demonstranten versuchten, die Politik aufzurütteln.

Auch eine aktuelle Studie, die dem UN-Ausschuss für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte vorgelegt wurde, unterstreicht die Problematik: Chiles Bildungssystem hat die höchste Privatisierungsquote unter den Ländern der OECD und weist eine starke sozioökonomische Segregation auf. Schulbildung wird bislang zu 40 Prozent und die universitäre Bildung sogar zu 76 Prozent durch Privatmittel finanziert.

Präsidentin Michelle Bachelet versprach im Wahlkampf tief greifende Reformen - doch diese sind bisher nicht zufrieden stellend. Am 5. November ruft die Gewerkschaft einen unbefristeten Generalstreik aus. Im Zuge dieser erneuten Proteste legen 50.000 Lehrerinnen und Lehrer ihre Arbeit nieder und 10.000 Schülerinnen und Schüler sind seit Wochen durch den Streik vom Unterricht befreit. Nicht zuletzt verschieben sich die Abschlussklausuren weiter nach hinten, sodass ein Schuljahresende für sie noch nicht in Sicht ist.

Bereits wenige Tage später jedoch, nach einer signalisierten Verhandlungsbereitschaft seitens der Regierung, weicht die Gewerkschaft von der Mobilisationspolitik ab. Durch diesen Meinungsschwenk richtet sich die Wut der Lehrenden nun nicht mehr nur auf das Bildungsministerium, sondern auch auf ihre Vertretung und Gewerkschaftsführer Jaime Guzmán. Sie fühlen sich von den Verhandlungen ausgeschlossen und beharren weiter auf der vollständigen Umsetzung ihrer Forderungen:

- Festanstellung von PädagogInnen mit befristeten Verträgen,
- Anhebung des Mindestlohns,
- arbeitszeitliche Entlastung,
- Rentenzuschlag sowie

- die Begleichung der so genannten historischen Schuld. Die radikalen Gehalts- und Rentenkürzungen während der Diktatur trieben auch viele Pädagogen in die Armut. In den vergangenen dreißig Jahren war keine Lösung für die prekäre Lage dieser Lehrergeneration gefunden worden.

Ein am 21. November unterzeichnetes Abkommen zwischen Minister Nicolás Eyzaguirre und Gewerkschaftsführer Gajardo lehnen mehr als 80% der Lehrenden ab. Während beide Vertreter die Forderungen im Wesentlichen erfüllt sehen, sind die Ergebnisse für die streikenden Lehrerinnen und Lehrer unbefriedigend. Weder in puncto Mindestlohn, der Arbeitszeitreduzierung, noch im Begleichen der „historischen Schuld“ sei es zu konkreten Resultaten gekommen. In diesem Rahmen kommt es zu einer Streikbewegung außerhalb der Gewerkschaft. Landesweite Streiks werden ausgerufen.

Seit Anfang Dezember werden die erneuten Proteste der Lehrenden auch von den Studierenden bzw. dem Studentenverband „Confech“ unterstützt. Der Druck der Basis auf die Spitzen der Lehrgewerkschaft wächst. Trotz Verhandlungen sei eine Verschärfung des Konflikts möglich, warnt ein Sprecher der Streikgewerkschaft.

Vor diesem Hintergrund hat Chiles Innenminister Rodrigo Penailillo nun den Beginn einer kostenfreien universitären Bildung für März 2016 angekündigt. Durch die im März beschlossene Steuerreform würden dem Staatshaushalt ab 2018 rund acht Milliarden US-Dollar an zusätzlichen Mitteln zur Verfügung stehen, die in die Bildungsreform sowie in die Sozialpolitik fließen sollen. Dieser Schwenk ist nicht zuletzt auf die sinkenden Beliebtheitswerte des Innenministers und der Präsidentin zurückzuführen.

CoRazón e.V. wird über die weiteren Entwicklungen berichten.

Quellen:

<https://amerika21.de/2014/11/109623/lehrerstreik-chile>

<https://amerika21.de/2014/12/109798/hochschulbildung-chile-gratis>

<https://amerika21.de/2014/12/109762/studenten-lehrer-proteste>

Für die weitere Lektüre:

DE: <http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-129976934.html>

ES: <http://www.elciudadano.cl/2014/12/18/133723/confech-y-estudiantes-de-universidades-privadas-protestaron-contra-alza-de-aranceles/>

Chilenische TV-Tipps für die nächsten Wochen

von Tim

Auch zur Weihnachtsausgabe gibt es wieder TV-Hinweise für die kommenden Wochen, die sich vorrangig um Chile drehen, also um das Land, die Leute und die Geschichte. Viel Spaß beim Anschauen.

Dienstag, 30.12.

15:20 – 16:15 Uhr, 3sat: Das Rätsel der Osterinsel

„Die Osterinsel im Südostpazifik gehört politisch zu Chile, geografisch zu Polynesien. Die nächstgelegene bewohnte Insel, Pitcairn, ist mehr als 2.000 Kilometer weit entfernt. 2012 lebten auf Rapa Nui, wie die Osterinsel von ihren Einwohnern genannt wird, 5.806 Menschen. Die Geschichte der Insel gibt der Wissenschaft bis heute Rätsel auf und beflügelt die Fantasie von Hobbyarchäologen und Abenteurern. Bekannt ist sie vor allem als Paradebeispiel dafür, was passiert, wenn der Mensch massiv in das Ökosystem eingreift und die Natur ausbeutet. Einst war die Insel mit dichten Palmwäldern bewachsen, heute ist sie eine karge Einöde. Die untergegangene Kultur des Volkes Rapa Nui, die ihren Lebensraum und damit ihre Gesellschaft selbst zerstört haben, fasziniert auch wegen ihrer spektakulären Hinterlassenschaften: Die monumentalen Steinskulpturen, die sogenannten Moai. Der Archäologe Terry Hunt von der Universität von Hawaii und der Anthropologe Carl Lipo von der California State University erforschen die Geheimnisse der Osterinsel. Unter anderem suchen sie Antworten auf die Frage: Wie konnten die Rapa Nui die bis zu 82 Tonnen schweren Steinkolosse zu ihren Standorten bewegen? Ihre erstaunliche Theorie überprüfen die Forscher in empirischen Versuchen und nähern sich so der Lösung des Rätsels, die verblüffende neue Einsichten in die Welt der Osterinsel gewährt. Die Dokumentation "Das Geheimnis der Osterinsel" berichtet über die untergegangene Kultur der Rapa Nui und führt an den isoliertesten Ort der Erde.“

Dienstag, 30.12.

22:15 – 23:10 Uhr, DMAX: Anthony Bourdain - Eine Frage des Geschmacks

„Frisch gebackene Brötchen mit knusprigem Schweinefleisch und Avocado-Creme, zarte Rippchen mit Kartoffelpüree, Kürbis und Spinat, und schmackhafter Reisauflauf mit Rinderhack, Ei und Kräutern - Chiles kulinarische Spezialitäten sind so ganz nach Anthony Bourdains Geschmack. Bei deftiger, bodenständiger Kost, zu der in der Regel ein frisch gezapftes Bier serviert wird, kommt der New Yorker Food-Tester auf seinem Südamerika-Trip voll auf seine Kosten - das gilt auch für das Rahmenprogramm. Beim Rodeo in Curicó, rund 200 Kilometer südlich der Hauptstadt Santiago, kann Anthony die kalorienreiche Kost nicht nur perfekt verdauen, sondern praktisch nebenan, in Chiles größtem Weinanbaugebiet, obendrein von erlesenen Tropfen kosten.“

Montag, 05.01.

16:35 – 17:05 Uhr, arte: Reise durch Amerika. Chile Land der Vulkane und der Einwanderer

„Der aktuelle Teil dieser Serie führt nach Chile, das sich 4.275 Kilometer in nord-südlicher Richtung entlang der Anden und des Pazifischen Ozeans erstreckt. Der Süden Chiles wird von Wäldern bedeckt, ist durchzogen von Flüssen und Seen und wartet mit zahlreichen aktiven Vulkanen auf. Das Land hat viele Europäer und Einwanderer aus anderen Regionen aufgenommen. In den Weiten des langgezogenen Streifens im Westen Südamerikas leben unter anderem Mapuche-Indianer, Deutsche und Italiener.“

Samstag, 10.01.

07:55 – 08:20 Uhr, swr: Schau in meine Welt: Valentina - Ein Mädchen aus der Poblacion

„Valentina ist zwölf Jahre alt und lebt in einer Población - einem Armenviertel am Rande der Millionenstadt Santiago de Chile. Valentinas Mutter arbeitet viel, denn sie ist allein für ihre drei Töchter zuständig. Doch das Geld reicht einfach nicht für alle aus. Deshalb essen und schlafen Valentina und ihre Schwestern oft bei Verwandten im Viertel. Doch die Zwölfjährige lässt sich nicht unterkriegen. Sie weiß, dass immer wieder Menschen an ihrer Armut verzweifeln und kriminell werden - ein Teufelskreis. Sie möchte daran etwas ändern und engagiert sich in einem Antigewaltprojekt, besonders für den Schutz der Kinder.“

Donnerstag, 29.01.

15:15 – 16:00 Uhr, rbb: Mit dem Zug durch Chile

„Die Reise mit der Eisenbahn führt durch die Ebene zwischen Küstenkordillere und Anden. Einen Abstecher in den Nationalpark "Río de Los Cipreses" gibt es und mit etwas Glück kann man die Trichahue Papageien, die sogenannten Chilesittliche sehen. Nach 90 Kilometern erreicht die Bahn Rancagua. Hier zweigte einst eine Bahn zur Bergarbeiterstadt Sewell ab. Hoch in den Bergen lebten hier bis in die 70er Jahre 15.000 Menschen. Wegen der schwierigen Versorgung wurden sie allerdings umgesiedelt. Seit 2006 gehört die Geisterstadt zum UNESCO-Welterbe.“

Sonntag, 01.02.

22:20 – 23:50 Uhr, mdr: Die Briefe meiner Mutter

"Die 17-jährige Laura Hellmer lebt mit ihrer Mutter Katharina, einer angesehenen Politjournalistin, in Berlin. Ihren Vater kennt die junge Frau nur aus Erzählungen. Laut Katharina war er ein Kriegsphotograf, der noch vor Lauras Geburt bei einem gefährlichen Einsatz ums Leben kam. Dann aber stößt Laura am Vorabend ihres 18. Geburtstags auf alte Briefe ihrer Mutter, die eine ganz andere Geschichte erzählen: Offenbar hat Katharina ihre Tochter 17 Jahre lang belogen und ihr Vater stammt in Wahrheit aus Chile. Enttäuscht und wütend über die Lügen ihrer Mutter fliegt Laura Hals über Kopf nach Südamerika, um ihren Vater zu suchen. In Santiago lernt sie den politisch engagierten Studenten Luis kennen. Mit dessen Hilfe findet sie heraus, dass ihre Mutter einst über die Machenschaften der Pinochet-Diktatur berichtete. Bei den Opfern des Regimes galt sie als Heldin, aber mit ihren schonungslosen Berichten über die Folterknechte des Geheimdienstes machte sie sich nicht

nur Freunde. Die Spuren, die zu Lauras Vater zu führen scheinen, enden jedoch stets im Nichts. Dagegen stößt Laura auf immer neue Ungereimtheiten in der Vergangenheit ihrer Mutter. Unterdessen ist auch Katharina nach Chile gereist, um ihre Tochter zu suchen und sich mit ihr zu versöhnen. So leicht aber will Laura es ihr nicht machen. Sie möchte endlich wissen, wer ihr Vater ist. Katharina führt sie zum Anwesen ihres einstigen Geliebten Álvaro. Der charmante Großgrundbesitzer fällt aus allen Wolken, als er erfährt, dass er eine Tochter hat. Schon bald aber stellt sich heraus, dass auch diese Geschichte nur die halbe Wahrheit ist. Katharina hat keine Wahl: Sie muss sich einem schmerzvollen, lange verdrängten Kapitel aus ihrer Zeit in Chile stellen, wenn sie mit ihrer Vergangenheit ins Reine kommen und sich mit ihrer Tochter versöhnen will."

IMPRESSUM

CoRazón e.V. - Mit Herz und Verstand für Chile - www.corazon-chile.org

Der Verein fördert den interkulturellen Austausch zwischen Chile und Deutschland (bzw. dem deutschsprachigen Raum) und unterstützt sozial benachteiligte Menschen in Chile.

Bei Kritik, Fragen oder Anregungen zu dem Newsletter schreib uns eine Email:
pr@corazon-chile.org

Für aktuelle Informationen und Neuigkeiten aus dem Verein verfolge uns auf:



@CoRazoneV



- Auch ohne dort angemeldet zu sein!

benefind.de
Sie suchen, wir spenden.

betterplace.org 